

mus gab ihm ein Kleid, welches damals die Mönche trugen, und sandte ihm an gewissen Tagen Brot in die Höhle. Drei Jahre blieb der heilige Jüngling in dieser Höhle verborgen. Hier legte der hl. Benedikt den Grund zu all seinem wunderbaren Wirken.

Die Höhle von Subiaco war die Quelle jenes Stromes von Segnungen, welcher sich seit Jahrhunderten über die ganze Welt ergießt. Nach drei Jahren entdeckten ihn Hirten. Das wenige, was er mit den Hirten sprach, war Ursache, daß sich Sünder bekehrten und Buße erwiderten. In allen Häusern sprach man von dem heiligen Einsiedler. Viele kamen zu ihm, Männer, Frauen, Jünglinge und Jungfrauen, Mütter mit ihren Kindern, und brachten ihm Speise und leibliche Erquickung, gingen aber gesättigt mit himmlischem Brote von dannen.

Ein glorreicher Sieg des heiligen Benedikt.

Das Lob und die Bewunderung, die dem Diener Gottes von allen Seiten gezollt wurde, der Zulauf und das Vertrauen der Menschen, konnte ihn gefährlich werden. Es kam die Zeit einer großen Prüfung für ihn. Wie Gott dem Satan einfiel, Gewalt einzuräumen, seinen Diener Job zu prüfen, ja, das äußerste an ihm zu tun, so ließ Gott zu, daß auch Benedikt von einer außerordentlichen Versuchung gequält und gemartert wurde. Der hl. Gregor erzählt sie so:

„Eines Tages, da er allein war, fand sich der Versuchter ein. Ein schwarzer, kleiner Vogel flatterte um sein Gesicht her und setzte ihm so ungestüm zu, daß der heilige Mann ihn leicht mit der Hand hätte fangen können, wenn er gewollt hätte. Allein er machte das Zeichen des heiligen Kreuzes und der Vogel wich. Es folgte aber nach dem Entweichen des Vogels eine so starke Versuchung des Fleisches, wie sie der heilige Mann vorher niemals erfahren hatte. Denn er hatte einst eine Frauensperson gesehen, welche ihm der böse Geist vor Augen führte, und durch deren Schönheit den Geist des Dieners Gottes mit einem solchen Feuer entzündete, daß die Liebesflamme in seiner Brust sich kaum zu halten vermochte, und er, von der Wollust beinahe überwunden, nachdachte, ob er nicht die Eide verlassen sollte. Doch plötzlich, von der Gnade von oben heimgesucht, lehnte er zu sich selbst zurück. Da er in der Nähe diese Straucher mit Disteln und Dornen erblickte, entkleidete er sich und stürzte sich nackt unter diese Disteln und Dornenpflanzen. Lange wälzte er sich darin und ging endlich voll Wunden am ganzen Leibe daraus hervor. Da er auf solche Weise die Luft in Schmerz verkehrt hatte, war durch die Wunden der Haut die Wunde der Seele von ihm genommen. Der äußerliche Brand hatte die innere Blut gelöscht. Feuer mit Feuer vertauschend, besiegte er die Sünde. Von da an war er von jeder Versuchung ganz und gar befreit.“ So der hl. Gregor.

Der Mut, mit welchem der hl. Benedikt diesen Kampf bestand, und der Entschluß, den er faßte, war heroisch. Nirgends ließ man so etwas im Leben der Heiligen. Er gab der Nachwelt ein großes Beispiel und erwarb sich unermeßliche Gnaben für sich und andere. Aus diesem einzigen Sieg erfolgte sowohl sein Heil als das Heil unzähliger anderer. Als der hl. Franziskus von Rom wegging, wollte er die Höhle des hl. Benedikt besuchen, wo dieser den lästigen Reiz des Fleisches dadurch überwand, daß er sich in Dornen wälzte. In der Betrachtung des heiligen Gegenstandes ganz versunken, und voll der Gedanken über die ausgezeichnete Heiligkeit des Patriarchen, der durch eine so scharfe und schauerliche Arznei sich Hilfe verschafft hatte, küßte er den Dornenstrauch, machte das Kreuz darüber und verwandelte ihn durch Gottes Kraft in das schönste Rosengebüsch.

Der heilige Benedikt vom Geiste aller Gerechten erfüllt.

Der hl. Papst Gregor der Große, der das Leben des hl. Benedikt geschrieben, sagt von ihm, daß er vom Geiste aller Gerechten erfüllt gewe-

sen. Es ist dieses ein großes Wort. Es heißt das wohl zunächst, daß er alle Tugenden in hervorragender Weise besaß. Manche Heilige sind uns Vorbilder in der einen oder andern Tugend; im hl. Benedikt aber haben wir, nach den Worten des hl. Gregor, ein Muster der Vollkommenheit. Er vergleicht ihn in seinem Glauben mit Abraham, dem Stammvater des Gottesvolkes, in seinem Gehorsam mit Naam, in der Gabe der Weisung und in der väterlichen Fürsorglichkeit mit Jakob. Er stellt ihn ferner dem ägyptischen Joseph zur Seite in seiner Unschuld und Unversehrtheit, dem Moses in seiner Weisheit als Gesetzgeber des abendländischen Mondtrums.

Er war ein Prophet, denn er hatte die Gabe der Prophezeiung im hohen Grade. Er war erfüllt vom Geiste der hl. Apostel. Durch die Stiftung seines hl. Ordens wurde er der Apostel bereits von ganz Europa, da er sozusagen durch seine Söhne fast ganz Europa für den christlichen Glauben gewonnen hat. Selbst der Geist und das Verdienst des Martyriums können wir im hl. Benedikt feiern, da er sich durch ein hartes Leben schon in Jünglingsjahren zu einem Martyrer gemacht, und durch Zerschneidung seines eigenen Leibes in Disteln und Dornen, die Blut der gottentfremdeten Leidenschaft erstickt hat.

Ein Lehrer der Kirche war er, da er eine Regel schrieb, die unzählige Heilige hervorgebracht hat. Er war vom Geiste aller Gerechten erfüllt, oder hatte mit anderen Worten den Geist aller Heiligen, weil er gleich Abraham der Vater der Völker war, die er alle dem Herrn heiligte, weil gleichsam aus seinem Schoße ein Heer von heiligen Männern und Frauen hervorging, die mit dem Glanze ihrer Tugenden die Kirche Gottes erfüllten: unzählige Heilige, Martyrer, Päpste, Bischöfe, Kirchenlehrer, Apostel, Bekenner, Frauen und Jungfrauen.

Das Leben des hl. Benedikt, wie es uns der hl. Gregor beschrieben hat, ist eine Kette von Wundern, und er teilt es nicht in Kapitel nach den Jahren oder Ereignissen seines Lebens ein, sondern nach den Wundern, die es wie Marksteine bezeichneten und alle seine Schritte begleiteten: wie er, z. B., auf sein Gebet Tote erweckte, Teufel austrieb, wie Flammen gelöscht wurden, wie er die hungernden Mönche wunderbar gespeist, das Del in den Fässern überfließend gemacht hat, wie sein Blut in den Herzen seiner Jünger las, wie er in einer Reihe von Wundern den höllischen Feind besiegte hat. Wahrscheinlich, ein großer und wunderbarer Heiliger ist der hl. Benediktus.

Glorreicher Tod des heiligen Benediktus.

Der heilige Benedikt starb eines ganz merkwürdigen, heiligen Todes. Im nertlichen Jahre, in welchem er sterben sollte, sagte er einigen seiner Schüler, die mit ihm auf Cassino lebten, sowie andern, die in weiter Ferne weilten, auf das Bestimmteste den Tag seines Todes voraus. Den ersten gebot er strenges Stillschweigen darüber, den letztern aber gab er ein genaues Zeichen an, aus welchem sie seinen Heimgang erkennen würden. Am 15. März ließ er das Grab öffnen, das ihn aufnehmen sollte. Und siehe, gleich darnach ward er vom Fieber ergriffen, das von Tag zu Tag zunahm. Als der 21. März angebrochen war, ließ er sich von seinen Jüngern in das Datorium tragen und empfing daselbst auf den großen Weg aus der Zeit in die Ewigkeit den Leib und das Blut unseres Herrn. Vor dem Allerheiligsten aufrechtstehend, unter den Händen der stützenden Brüder und die Hände zum Himmel erhoben, tat er, unter Worten des Gebetes, seinen letzten Atemzug. Ohne eine rückständige Materie zu büßen, schwebte seine Seele unmittelbar zum Himmel auf. Zwei der Brüder hatten an diesem Tage zu gleicher Zeit dasselbe Gesicht, der eine im Kloster, der andere in der Ferne. Sie sahen eine Strafe mit Teppichen bedekt und von unzähligen Lampen erleuchtet in gerader Richtung aufwärts von der Zelle Benediktus zum Himmel sich erstreckend. Ein Mann von ehrwürdiger Gestalt, der hellstrahlend oben-

an stand, fragte sie, wessen der Weg sei, den sie sähen. Sie antworteten aber, das wüßten sie nicht; da verlegte die Gestalt: „Das ist der Weg, auf welchem der Liebling Gottes, Benediktus, zum Himmel aufsteigen wird.“

Der hl. Petrus Damian sagt: Unter dem Geleite der lobprengenden Engelischen wanderte er in das himmlische Reich. Wer möchte wohl erklären können, mit welchem erhabenen Willkommen ihn die Himmelsbewohner empfangen und in die himmlische Herrlichkeit eingeführt haben? Was Wunder, wenn der ausgezeichnete Senator des himmlischen Hofes nach glücklichem Ende zur Wohnung der Engel abgeht, da er bereits im himmlischen Unterreich mit ihm war gewürdigt worden.“ Der hl. Bernhard findet in dem wunderbaren Hingange des hl. Benediktus die Herrlichkeit des Ordens angedeutet, den er gestiftet. Das Jahr 543 wird fast einstimmig als das Sterbejahr des Heiligen angegeben.

Der Orden des heiligen Benediktus.

Unser göttlicher Erlöser, Jesus Christus, hat während seines Erdenwandels nur eine kleine Schar von Jüngern genommen, aber durch sie und in ihnen fortwirkend, hat Er das Angesicht der Erde erneuert. So lebt der hl. Benedikt in seinen Söhnen fort; er ist ihr Lehrer durch seine hl. Regel. Von der Regel des hl. Benediktus sagt der hl. Petrus Damian: „Der heilige Geist hat ihre Worte geleitet.“ Und die hl. Brigitta hörte aus dem Munde der Mutter Gottes: „Das Feuer, welches in der Regel des hl. Benedikt lodert und so viele Seelen heilige, sei vom heiligen Geiste selbst entzündet.“ ein Ausspruch, den viele Konzilien bestätigt haben.

Dem Abraham gleich ist der hl. Benedikt der Vater vieler Klöster geworden. In kurzer Zeit gründete der hl. Benediktus 12 Klöster, die er mit 12 Jüngern bevölkerte. Er verordnete mit ihnen den Engelsdienst Gottes auf Erden im gemeinsamen Chorgebete, und erzog die ihm anvertraute Jugend zu Männern des Gebetes und der Wissenschaft. Er bestellte mit seinen Mönchen das Land und lehrte sie die Arbeit mit dem Gebete verbinden.

Wohl über 30 Jahre wirkte so der hl. Benedikt durch sein Wort, sein Beispiel und sein Wunder. Aber es kam auch die Verfolgung über ihn, so daß man ihn vergiften wollte. Deshalb floh er; der Geist Gottes führte ihn auf den heiligen Berg Cassino bei Neapel. Nachdem er dort die Dämonen und unreinen Geister gebannt und vertrieben, gründete er das Erzklöster seines heiligen Ordens, wie die heilige Stadt Gottes auf dem Berge. Dieses Kloster wurde so weltberühmt, daß es 4 Bistümer unter sich hatte, 2 Herzogtümer, 2 Fürstentümer, 20 Grafschaften, 26 Städte, 250 Schloßer, 440 Villen, 336 Höfe, 25 Seehäfen, 33 Inseln, 200 Mühlen, 300 Grundbesitzer, 1662 Kirchen. Man kam an sein Ende, wollte man die Herrlichkeiten dieses einen Klosters aufzählen.

Von da aus breitete sich der Orden des hl. Benedikt über die ganze Welt. Es ist erwiesen, daß der vom hl. Benedikt gestiftete Orden früher mehr als 35,000 Klöster inne hatte, daß 30 Päpste und 200 Kardinalen, 1,600 Erzbischöfe, 4,000 Bischöfe, 1,500 Schriftsteller, 15,000 Heilige, 5,000 Selige, aus ihm hervorgegangen sind, und daß mehr als 80 Mitglieder aus kaiserlichem Geschlechte in denselben eintraten. Der hl. Benedikt ist nicht nur der Stifter dieses großen Ordens, sondern auch der Vater einer ganzen Reihe von andern hl. Ordensstiftern, welche sich bis auf unsere Tage durch neue Missionen ausbreiten fortsetzen.

Große Verheißungen für den Orden des heiligen Benedikt.

Wie die alten Monumente des Klosters von Lerin bezeugen, hat Gott dem hl. Benediktus mehrere Verheißungen gemacht, die den Orden nicht wenig trösteten:

- 1. Daß sein Orden bis zum Ende der Welt bestehen werde.
- 2. Daß derselbe am Ende der Zeiten für die römische Kirche auf-

treueste einstehen und sehr Viele im Glauben befestigen werde.

3. Daß niemand in demselben sterben werde, dessen Heil nicht gesichert wäre. Wenn aber jemand anfängt, einen bösen Wandel zu führen, ohne sich zu bessern, so wird er zerschanden werden, oder aus dem Orden verstoßen, oder aus eigenem Antrieb denselben verlassen.

4. Daß jeder, der seinen Orden verfolgt, wenn er nicht umkehrt, seine Tage verkürzt haben, oder eines üblen Todes sterben werde.

5. Daß alle, welche seinen Orden lieben, ein gutes Ende nehmen werden.

6. Wie segensvoll ist nicht der Einfluß eines solchen Klosters auf die Außenwelt! Tausende von Seelen finden ihre geistige Stärkung in demselben. Fromme und heilige Männer hat Gott für diesen Orden in unseren Tagen erweckt.

Alle, welche ein Interesse für die Ehre Gottes und für das Heil der Seelen haben, sollen für die Ausbreitung und Erhöhung dieses heiligen Ordens tätig sein, besonders durch das Gebet. Wer für die Ausbreitung des Benediktiner-Ordens betet, hat Anteil an allen guten Werken, welche im Orden irgendwie verrichtet werden. Für die Ausbreitung des Benediktiner-Ordens beten, ist ein Mittel, sich des Schutzes und der Fürbitte des hl. Benediktus teilhaftig zu machen. Man bitte täglich die allerheiligste Jungfrau, sie möge dem ewigen Vater das kostbare Blut ihres Sohnes aufopfern für die Ausbreitung dieses Ordens. Maria hat dem hl. Benediktus die großen Gnaben erlieht.

Die allerheiligste Jungfrau hat dem hl. Marius geoffenbart, der hl. Benedikt habe den Ruhm, Patriarch der Mönche zu sein, der Andacht zu verbanden, womit er sie als studierender Jüngling in Rom verehrte; auch sei er der erste gewesen, der sie mit 150 Ave Maria geknirscht habe. Noch jetzt zeigt man in Rom das Bild, welches der hl. Benedikt verehrt habe. Großes hat der hl. Benedikt für den Kult Maria getan. Man denke nur an die vielen Benediktiner-Klöster, welche Gnadenorte der allerheiligsten Jungfrau sind.

Die Fasten-Verordnungen für die Diözese Prince Albert sind folgende:

- 1) Alle Tage, vom Mittwoch bis Karfreitag einschließend, sind Fasttage, die Sonntage ausgenommen.
- 2) Die Mittwoche und Freitage der 40-tägigen Fastenzeit, sowie der Quatemberfasten und der Charfreitag sind gebotene Abstinenztage.
- 3) An allen anderen Tagen der 40-tägigen Fastenzeit (also auch am Montag, Dienstag und Donnerstag der Charwoche) ist vom Abstinenzgebot dispensiert, doch darf an denselben täglich nur einmal Fleisch gegessen werden.
- 4) Es ist verboten, Fleisch und Fische bei beliebigen Mahlzeiten zu essen, auch an Sonntagen.
- 5) Es ist gestattet, bei Zubereitung der Speisen an Abstinenztagen Schmalz zu gebrauchen. Auch ist gestattet, an Fasttagen 2 Unzen Speisei und eine Tasse Tee, Kaffee oder anderes Getränk als Frühstück zu nehmen. Bei der abendlichen Kollation darf man 8 bis 10 Unzen Speisei zu sich nehmen.
- 6) Der Gebrauch von Milch, Butter, Käse und Eiern ist während der ganzen Fastenzeit gestattet.
- 7) Alle Personen bei guter Gesundheit, welche das 21. Lebensjahr vollendet haben, sind verpflichtet zu fasten. Auch gibt es viele, die einen rechtmäßigen Grund zur Dispens haben.
- 8) Folgende Personen sind von der Beobachtung der 40-tägigen Fasten, so wie der übrigen Fasttage, die im Laufe des Jahres vorkommen, dispensiert:
  - a. Alle, welche das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
  - b. Schwangere u. schwangere Frauen, Kranke und Geheilte;
  - c. Greise über 60 Jahre alt;
  - d. Alle, welche gezwungen sind schwere Arbeiten zu verrichten oder beschwerliche Reisen zu machen.
  - e. Endlich alle diejenigen, welche durch Beobachtung des Fastengebotes außer Stand gesetzt würden, ihren Pflichten nachzukommen. Ist man in Zweifel ob Ungezundheit, so soll man den Rat des Beachtens einholen. Ein Dispens vom Fasten ist, so soll dieses durch Almosen und andere Abtätungen ersetzt werden.
- 9) Nach einer Entscheidung der hl. Pontificale (vom 16. Jan. 1834), dürfen diejenigen, welche vom Fasten dispensiert sind, bei jeder Mahlzeit Fleisch essen. Es sei hier bemerkt, daß in Canada auch alle Mittwoche und Freitage im Advent Fast- und Abstinenztage sind.

**HOTEL MUENSTER**  
J. M. Schommer,  
Manager.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

**Dr. J. E. Barry, M.D.**  
Arzt und Chirurg

Humboldt Sask.  
(Nächtliche Telefon-Verbindung mit Winnipeg von)

**Drs. Gray & McCutcheon**  
L. J. Gray, R. H. McCutcheon.  
Office: Great Northern Gebäude.  
HUMBOLDT SASK.

**Crerar & Foik**  
Rechtsanwälte, Advokaten und öffentliche Notare.  
Office: Main Straße  
Humboldt, Sask.

Privatgelder auf Hypotheken zu verleihen zu leichten Bedingungen. Prompte Aufmerksamkeit dem Einkollektieren von Geldern gewidmet.  
In unserer Office wird deutsch gesprochen  
**J. M. Crerar & J. Foik, B.A.**

**Frank H. Bence**  
Barrister, Solicitor, Notar etc.  
Office:  
über Stokes's Sattler-Geschäft,  
Main Street Humboldt, Sask.

**A. D. Mac Intosh,**  
M. A., L. L. B.

Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten.

Office: Main Street,  
Humboldt, Sask.

**L. J. Lindberg**  
Öffentlicher Notar etc.

Landereien, Anteilen Versicherungen. - Agent für die Cooks & Wood Co., Frost & Wood Co., Brentford Wagons, Shipyard & Richards Drechseldrehmaschine Co. Ebenfalls einziger Agent für Dobbs & Struthers Versicherungs-Gesellschaft. Man wende sich an

**L. J. Lindberg** Muenster, Sask.

**Winnipeg Church Goods Co. Ltd.**  
226 Hargrave Street, Winnipeg, Man.

Wir haben die Agentur von Leadlay's Overall und Smocks sowie der berühmten **Style Craft - Anzüge** der besten und billigsten auf dem Markt, die weit sie in der Nähe hergestellt werden, Ihre volle Unterstützung finden sollten.

Wir haben immer an Hand eine gute Auswahl in **Hüten, Schuhen, Eisenwaren, Groceries und Maschinarien**, sowie auch alles Uebrige für den gewöhnlichen Hausbedarf.

Auch haben wir mehrere gute Farmen zu annehmbaren Preisen zu verkaufen.

Um geneigten Zuspruch bitten!

**Henry Bruning.**  
Muenster - Sask.

**J. M. Schommer, Münster, Sask.**  
Groceries sowie alle Winterwaren stets vorrätig.  
Besuchen Sie unseren Laden, wenn Sie nach der Stadt kommen.

**An der Front! UNSERE TAPETEN** sind noch an der Front und können nicht übertrieben werden in Bezug auf künstlerischen Wert. Die in verschiedenen Merkmalen unseres neuen Korraus immerhin folgendermaßen: **Gewöhnliche Muster, Erstklassiges Material, Eigenart der Farben, Fachmännische Ausführung.** Dies sind Tapeten, die den vornehmsten Käufer befriedigen, und der Preis ist stets niedriger als der für ähnliche Ware. Der Rest unserer 1915 Tapeten wird um 2% billiger verkauft. Jetzt ist die Zeit zum tapetieren, bevor es zu spät wird. Wir zeigen gerne Muster.

**G. R. WATSON, HUMBOLDT, SASK.**  
Apotheker **The Rexall Store** Schreibmaterialien

Wenn Sie ein Paar Overall brauchen kommen Sie zu uns und nehmen Sie eine „Peabody“, die beste die zu haben ist. Wir haben Ihre Größe immer vorrätig.

Wenn Sie ein Paar Schuhe brauchen kommen Sie hierher. Wir haben die besten Sorten die gemacht werden und verkaufen sie zu den möglichst niedrigsten Preisen.

Wenn Sie einen neuen Anzug brauchen kommen Sie und lassen Sie uns Ihr Maß nehmen für einen der weltberühmten T & D Brand. Wir garantieren für Passen.

Wenn Sie irgendwas brauchen in Stoffwaren, Kleidung, Hüten, Hemden, Handschuhen, Stiefeln, Schuhen, Steingutwaren, Eisenwaren, Baumaterialien, Groceries usw. beziehen Sie es von uns. Sie werden Geld daran sparen!

Telephonieren Sie No. 9 oder bestellen Sie Ihre Groceries von uns. Unser Vorrat ist immer frisch und vollständig. Ihre Befestigungen werden prompt besorgt.

The **Great Northern Lumber Co.**  
HUMBOLDT Sask. Ltd.